

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleg_innen,

inmitten des Sommersemesters erreicht Sie/ Euch der zweite Newsletter des Jahres 2015. Wie gewohnt geben wir einen Überblick über die aktuellen gleichstellungsorientierten Aktivitäten und Angebote an der UDE. Besonders hinweisen möchten wir auf die neue Ausschreibung im Rahmen des „Landesprogramms für geschlechtergerechte Hochschulen“ (siehe S. 2) sowie auf die Förderung von Promotionen schwerbehinderter Menschen (siehe Seite 5).

Wir wünschen eine interessante Lektüre.

Ihre / Eure Ingrid Fitzek und das Team des Gleichstellungsbüros

Inhalt

- 1. INFORMATIONEN DER GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN**
- 2. NEUES AUS DER UDE/ DEN ZENTRALEN EINRICHTUNGEN**
- 3. WEITERE VERANSTALTUNGEN**
- 4. PUBLIKATIONEN**

1. Informationen der Gleichstellungsbeauftragten

❖ „Landesprogramm für geschlechtergerechte Hochschulen“: Förderung von Denominationen in der Genderforschung und von Wissenschaftlerinnen auf dem Weg zur Professur

Das MIWF NRW schreibt im Rahmen des „Landesprogramms für geschlechtergerechte Hochschulen“ die beiden Programmlinien „Nachwuchsförderung“ und „Genderforschung“ erneut aus. Basierend auf den drei Säulen Gleichstellungsförderung, Nachwuchsförderung und Genderforschung unterstützt das Ministerium die Hochschulen des Landes bei ihrem Weg zu mehr Geschlechtergerechtigkeit. Die erste Säule besteht in der Bereitstellung eines Sockelbetrags zur Stärkung der Gleichstellungsarbeit an den Hochschulen, aus dem die UDE jährlich 180.000 Euro erhält.

Im Rahmen eines Antragsverfahrens werden Mittel für jeweils drei Jahre zur Nachwuchsförderung von Wissenschaftlerinnen und zur Förderung der Genderforschung vergeben. Die Förderperiode 2013-2015 endet in beiden Programmlinien zum 31.12.2015. Ab dem 01.01.2016 beginnt die zweite Förderphase und die Hochschulen des Landes können in beiden Linien erneut Anträge stellen. Die Ausschreibung des MIWF hierzu ist am 06. Mai 2015 veröffentlicht worden.

Im Programmstrang „Nachwuchsförderung“ werden gezielt befristete Stellen für Juniorprofessuren mit 65.000 Euro pro Jahr gefördert. Bevorzugt werden Anträge aus Bereichen, in denen Frauen stark unterrepräsentiert sind. Die Ausschreibungsfrist endet am 15.10.2015. Neu konzipiert worden ist der Programmstrang „Genderforschung“: Hochschulen können eine Zuwendung von jährlich 100.000 Euro für eine neue Widmung von Juniorprofessuren und Professuren mit Gender(teil)denomination beantragen. Im Falle einer Ergänzung einer bestehenden Widmung mit Gender(teil)denomination beträgt die Fördersumme 75.000 Euro pro Jahr. Die Antragsfrist ist der 30.08.2015.

Beide Programme haben eine Laufzeit von drei Jahren (01.01.2016-31.12.2018) vorbehaltlich der jährlichen Entscheidung des Haushaltsgesetzgebers. Detaillierte Informationen zum Landesprogramm sowie die Ausschreibungen finden Sie auf den Webseiten des MIWF unter: www.wissenschaft.nrw.de/hochschule/hochschulen-in-nrw/gleichstellung/landesprogramm-fuer-geschlechtergerechte-hochschulen/

Für Rückfragen zu den Ausschreibungen stehen die Gleichstellungsbeauftragte, Ingrid Fitzek, oder ihre Stellvertreterin, Dr. Lisa Mense, zur Verfügung.

❖ Gleichstellungsquote nach dem Kaskadenmodell berechnen

Die Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW stellt seit März 2014 jahresaktuelle genderbezogene Daten zu den 37 Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW online zur Verfügung. Die Daten basieren auf Sonderauswertungen des Landes (IT.NRW) und eigenen Erhebungen der Koordinations- und Forschungsstelle. Seit März 2015 wird zudem der Service angeboten, die Gleichstellungsquote für Beru-

fungsverfahren (§ 37a HG NRW) nach ausgewählten Fächerkombinationen berechnen zu können. Dieses Tool stellt bundesweite Daten bereit, die auf Fachserien des Statistischen Bundesamtes (DESTATIS) basieren und von der Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW aufbereitet wurden.

Weitere Informationen sowie Zugang unter:

http://www.genderreport-hochschulen.nrw.de/no_cache/statistikportal/

❖ **audit familiengerechte hochschule: Erster Jahresbericht erfolgreich abgeschlossen**

Am 13. März 2015 wurde im Rahmen der Re-Zertifizierung der erste Jahresbericht fristgerecht an die berufundfamilie gGmbH geschickt und durch diese positiv bewertet. Was im ersten Jahr bereits alles erreicht wurde und was sich die UDE für die Zukunft vornimmt, können Sie auf den Webseiten „Familiengerechte Hochschule“ einsehen:

<https://www.uni-due.de/familiengerechte-hochschule/index.shtml>

An dieser Stelle möchten wir darauf hinweisen, dass der Internetauftritt des audits derzeit überarbeitet wird. Er bietet Ihnen bald einen noch besseren Überblick über das Verfahren und die erreichten Ergebnisse.

❖ **Kinderbetreuung in den Sommer-Schulferien**

Die Sommer-Schulferien beginnen in diesem Jahr am 29.06.2015 und enden am 11.08.2015. Die Ferienbetreuung findet wie gewohnt über den gesamten Zeitraum statt. Das Elternservicebüro bietet in Kooperation mit dem Uniklinikum Essen wieder ein buntes Ferienprogramm mit wöchentlich wechselnden Mottos. Die Spiel-, Kreativ-, und Spaßaktionen werden durch Ausflüge ergänzt.

Der verbindliche Anmeldeschluss ist der **05.06.2015!**

Kontakt und weitere Informationen:

Sabrina Henneck,

Campus Essen R13 V00 G23,

Tel.: 0201 - 183 2692

E-Mail: ferienfreizeit@uni-due.de

https://www.uni-due.de/elternservice/freizeit_allgemein.shtml

❖ **Informationsveranstaltung „Verantwortung Gemeinsam tragen - Pflege von Angehörigen“ am 28.09.2015 am Campus Essen**

Das Thema „Pflege“ wird immer präsenter – nicht nur für jede_n Einzelne_n, sondern angesichts der Bevölkerungsentwicklung auch für die Gesellschaft. Deshalb lädt die UDE alle Interessierten zu einer Informationsveranstaltung ein. Im Fokus stehen dabei die Herausforderungen und Bedürfnisse von Beschäftigten mit Pflegeaufgaben.

Pflegende können sich durch ein breites Angebot informieren lassen: Vertreter_innen aus städtischen Serviceeinrichtungen geben einen Überblick über relevante Themen wie Anlaufstellen, Unterstützungsangebote und Pflegegesetze und darüber hinaus bieten Infostände individuelle Beratung an. Auch Kolleg_innen und Vorgesetzte von Pflegenden sowie Interessierte sind herzlich willkommen. Das Programm wird in Kürze veröffentlicht und auf der Homepage des Gleichstellungsbüros eingestellt.

❖ **Dienst-/Kongressreise mit Kind? Förderung aus dem Feuerwehrtopf auch 2015 möglich**

Der „Feuerwehrtopf“ wurde an der UDE eingerichtet, um Notfallsituationen, die bei der Betreuung eines Kindes plötzlich auftreten, durch eine finanzielle Beihilfe abzufedern. Notfallsituationen können die plötzliche Erkrankung des Kindes, der plötzliche Ausfall der Betreuungsmöglichkeit des Kindes durch Krankheit oder andere Umstände sein, die einen außerordentlichen Bedarf an Kinderbetreuung beispielsweise durch einen Babysitter oder eine Tagespflegeperson begründen.

Auch zusätzliche Kinderbetreuungs- oder Unterbringungskosten, die aufgrund der Teilnahme an einer auswärtigen Tagung oder einer anderweitigen beruflich wichtigen Veranstaltung entstehen, können zu 50% bezuschusst werden (max. 300 Euro), wenn eine Förderung aus dem Landesreisekostengesetz nicht möglich ist. Viele Reisen wurden auf diese Weise in der Vergangenheit finanziell unterstützt und auch im Jahr 2015 ist eine Förderung möglich.

Auskunft gibt Ihnen:

Elke Währisch-Große

stv. Gleichstellungsbeauftragte

Tel. 0201/183-4331

elke.waehrisch-grosse@uni-due.de

❖ **Veranstaltung Antifeminismus - Wie intervenieren?**

Über 100 Interessierte kamen am 21.05.2015 in den Bochumer „Bahnhof Langendreer“. Gemeinsam mit den Blogger_innen von „feminismus-im-pott.de“ hatte das soziokulturelle Zentrum zur Diskussion mit Anne Wizorek und Stefanie Lohaus eingeladen. Anne Wizorek initiierte 2013 die Twitter-Aktion #Aufschrei und veröffentlichte 2014 „Weil ein #Aufschrei nicht reicht“. Stefanie Lohaus ist Mitbegründerin und eine der vier Herausgeberinnen des Missy Magazins.

In dem spannenden Austausch ging es um wirksame Interventionen gegen den immer stärkeren werdenden Hass gegen feministische Positionen. Moderiert wurde die Veranstaltung von Dr. Lisa Mense, stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte der UDE.

„Feminismus im Pott“ ist eine Gruppe von Netzaktivist_innen aus dem Ruhrgebiet, die über Feminismen der Region bloggen. Neben aktuellen Diskussionen und Veranstaltungen im Ruhrgebiet werden in „Potraits“ Künstler_innen und Musiker_innen vorgestellt.

Mehr unter: <http://feminismus-im-pott.de/>.

2. Neues aus der UDE / den zentralen Einrichtungen

❖ Informationsveranstaltung "Heute Studentin! Morgen Doktorandin?" -

Wissenschaft und Wirtschaft werden in der Zukunft immer mehr auf das Potenzial gut ausgebildeter Frauen zurückgreifen. Die Zahl der Studentinnen und Absolventinnen ist zwar in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich gestiegen, diese Zahlen spiegeln sich aber nicht in den Führungspositionen wider. Bei vielen Absolventinnen besteht zwar der Wunsch einer weiteren Qualifikation durch eine Promotion, jedoch wird aus unterschiedlichen Gründen darauf verzichtet, diesen Wunsch zu realisieren.

Die Fakultäten Ingenieurwissenschaften (Abt. Bauwissenschaften) und Wirtschaftswissenschaften stellten am 21.05.2015 im Rahmen der Veranstaltung "Heute Studentin! Morgen Doktorandin?" ihren Studierenden erneut unterschiedliche Lebenswege von ehemaligen Doktorandinnen vor und zeigten Ihnen auf, welche Unterstützungen sie ihren Doktorandinnen bieten. Das ZfH präsentierte als Kooperationspartner außerdem vielfältige Möglichkeiten der fachübergreifenden Begleitung im Promotionsprozess.

❖ PROMI - Projekt fördert Promotion für schwerbehinderte Menschen

In Rahmen der Diversity Strategie beteiligt sich die UDE ab 2015 an dem Projekt „PROMI - Promotion inklusive“. Durch die finanzielle Förderung von zwei Promotionsstellen (50% einer TV-L 13 Stelle) für schwerbehinderte Absolvent_innen soll die Sichtbarkeit von Akademiker_innen mit Behinderung gefördert und Barrieren abgebaut werden. Das Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS). Als Projektträgerin begleitet und evaluiert die Universität zu Köln das Projekt forschungsbasiert. Kooperationspartner sind der Arbeitgeberservice Schwerbehinderte Akademiker der ZAV der Bundesagentur für Arbeit und das Unternehmensforum als Brücke zur Wirtschaft.

Bei den Promotionsstellen handelt es sich um dreijährige sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse. Die Promovierenden sind finanziell abgesichert und es besteht ein Rechtsanspruch auf notwendige berufliche Reha-Leistungen.

Absolvent_innen aller Fachrichtungen sind eingeladen, sich auf diese Promotionsstellen zu bewerben. Weitere Informationen zur Ausschreibung finden Sie auf den Webseiten des ZfH im Bereich „Werkstatt Wissenschaftskarriere“:

<https://www.uni-due.de/wissenschaftskarriere/inklusion>

❖ **Vortrag „One size fits all - oder brauchen Frauen doch andere Medikamente als Männer?“ am 02.06.2015 am UK Essen**

Der Vortrag von Prof. Dr. Petra A. Thürmann* ist der zweite Beitrag einer von Prof. Dr. Sigrid Elsenbruch gemeinsam mit PD Dr. Andrea Kindler Röhrborn und dem Essener Kolleg für Geschlechterforschung (EKfG) im Rahmen des Dienstagsseminars der Medizinischen Fakultät am Universitätsklinikum Essen konzipierten Vortragsreihe zum Thema "Geschlechteraspekte in der Medizin". Damit soll für die Bedeutung von Geschlechterunterschieden sowohl in der präklinischen und klinischen Forschung als auch in der klinischen Medizin bzw. im breiten Kontext Gesundheit/Krankheit sensibilisiert werden.

Die Veranstaltung findet statt von 12.00-14.00 Uhr c.t. im Hörsaal des Verwaltungsgebäudes des Universitätsklinikums Essen, 2. OG. Das Verwaltungsgebäude befindet sich direkt am Haupteingang Hufelandstraße/ Parkhaus 1. Anschließend bietet sich Gelegenheit zu einem weiterführenden informellen Austausch beim Mittagsbuffet.

* Direktorin des Philipp Klee-Institutes für Klinische Pharmakologie, HELIOS Klinikum Wuppertal, Lehrstuhl für Klinische Pharmakologie der Universität Witten/Herdecke.

❖ **Diversity-Tag an der UDE am 09.06.2015 am Campus Essen**

Die Universität Duisburg-Essen feiert am 09. Juni 2015 den 3. bundesweiten Diversity-Tag, in dessen Rahmen auch die Diversity-Preise verliehen werden. Mit den Diversity-Preisen werden Mitglieder der UDE (Beschäftigte und Studierende) ausgezeichnet, die sich in einer der folgenden vier Kategorien in herausragender Weise für Vielfalt engagieren und damit die Diversity-Kultur der UDE bereichern: Lehre, Forschung, Führungskraft, Engagement.

Die diesjährige Veranstaltung, bei der auch die Fakultäten und Verwaltung der UDE im Mittelpunkt stehen werden, wird am 09. Juni 2015 von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr im Glaspavillon (R12 R00 H12, Ecke Gladbecker Str./ Universitätsstr. 12) am Campus Essen stattfinden.

Informationen zu Anmeldung und Programm gibt es im Diversity-Portal unter:

https://www.uni-due.de/diversity/diversitytag_ude.shtml

❖ **ScienceCareerNet Ruhr: Sommerabend für Post-Docs am 24.06.2015 an der RUB**

Einmal im Jahr lädt ScienceCareerNet Ruhr alle promovierten Wissenschaftler_innen der drei UAR-Universitäten zu einem Sommerabend ein. Dieses Jahr findet der Sommerabend am 24. Juni an der Ruhr-Universität Bochum statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht der Vortrag von Prof. Dr. Ferdi Schüth zum Thema "Wissenschaft als Beruf - Karriereperspektiven in der akademischen Forschung". Nach dem Vortrag und anschließender Diskussion gibt es die Möglichkeit sich bei einem kleinen Imbiss auszutauschen und zu vernetzen.

Details und Möglichkeiten der Anmeldung finden Sie unter:

<http://www.scn-ruhr.de/sommerabende/sommerabende.html>

❖ **Sommerschule Wissenschaftskarriere vom 14.07. bis 17.07.2015 am Campus Duisburg**

Zur kompetenzorientierten Professionalisierung von Nachwuchswissenschaftler_innen gehört neben der Vermittlung von Fachkompetenz der Erwerb überfachlicher Schlüsselkompetenzen, die sowohl im wissenschaftlichen als auch außerwissenschaftlichen Feld notwendig sind. Die UDE sieht hierin einen integralen Bestandteil von wissenschaftlicher Arbeit, Ausbildung und (Selbst-) Kompetenzentwicklung.

Das Programm soll die Aufgaben der Fakultäten durch ein „Baukastensystem von Qualifikationsbestandteilen“ zum Erwerb von Sozial-, Methoden- und Selbstkompetenz ergänzen und dadurch die Handlungskompetenz der Teilnehmenden stärken.

Programm und Anmeldung werden in Kürze im Terminplaner des ZfHS veröffentlicht:
www.uni-due.de/zfh/events/index.php?id=sommerschule-wika-2014

❖ **Interdisziplinäre Ringvorlesung „Grenzüberschreitung und Exzess“ zu Diversityforschung im Sommersemester 2015 an der UDE**

Proklamationen und Akte der Grenzüberschreitung/Transgression kennzeichnen seit der Aufklärung die Selbstermächtigung des westlichen modernen Subjektes und wurden zur Leitlinie moderner Kunst, Literatur und Populärkultur. Während ästhetische Revolte und sexueller bzw. religiöser Tabubruch bis in die 1960er Jahre zum Selbstverständnis der Avantgarde gehörten, sind es in jüngerer Zeit vor allem die global agierenden Bildmedien, die sich als Akteure zu verselbstständigen scheinen, ins Visier der Kritik geraten und die Selbstgewissheiten jener "Ideologie" der westlichen Moderne erschüttern. Die Ringvorlesung sucht Zugänge zum Phänomen der Transgression aus transdisziplinärer und transkultureller Perspektive.

Die Ringvorlesung wird veranstaltet von Prof. Dr. Gabriele Genge (Neuere Kunstgeschichte/ Kunstwissenschaft) und Prof. Dr. Patricia Plummer (Postcolonial Studies) in Kooperation mit dem Prorektorat für Diversity Management und Internationales und dem Essener Kolleg für Geschlechterforschung EKfG.

Die Vorträge finden immer donnerstags um 16.00 Uhr (s.t.) im Bibliothekssaal (R09 T00 K18) am Campus Essen statt. Beginn war der 23. April 2015.

Informationen und Programm unter finden Sie auf der Website des EKfG:
www.uni-due.de/ekfg/interdisziplinaere_ringvorlesungen.php

❖ **Brunch des autonomen Frauen*referats jeden Dienstag in Essen**

Das autonome Frauen*referat lädt jeden Dienstag ab 12 Uhr in den AStA Räumlichkeiten in Essen, Büro T02 S00 T05, zum Brunchen ein. In jeder geraden Woche sind alle Gender willkommen, in allen ungeraden Wochen ausschließlich Frauen*. Der Brunch bietet Raum zum Ideenaustausch, um sich zu vernetzen oder um im geschützten Rahmen über drängende Themen zu sprechen. Aktuelle Informationen sind auch über Facebook zu finden:

<https://www.facebook.com/frauenreferat.uni.due/>

❖ **S.U.N.I - SommerUni in Natur- & Ingenieurwissenschaften vom 03.08.-07.08.2015**

Was hat Magie mit Magnetismus zu tun? Können Planeten im Labor entstehen und wie viele Unendlichkeiten gibt es eigentlich? Das sind nur einige wenige Fragen, die bei der S.U.N.I. Lust auf Natur- und Ingenieurwissenschaften machen sollen. Dank spannender Experimente und ungewöhnlicher Exkursionen bietet die S.U.N.I. ein einmaliges Forum für die gezielte Studienwahlorientierung in den Natur- und Ingenieurwissenschaften.

Die S.U.N.I. möchte insbesondere junge Frauen für den Bereich der Natur- und Ingenieurwissenschaften begeistern. Daher sind Sie Schülerinnen ganz besonders herzlich zur Teilnahme an der Projektwoche eingeladen. Darüber hinaus findet der überwiegende Anteil der Veranstaltungen in „Frauen- bzw. Männergruppen“ statt. Für Schülerinnen und Schüler stehen jeweils gleichviele Plätze zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.uni-due.de/suni/>

3. Weitere Veranstaltungen

❖ **Festveranstaltung: 20 Jahre Netzwerk Frauen und Mädchen mit Behinderung/chronischer Erkrankung NRW am 03.06.2015 in Düsseldorf**

Das Netzwerk „Frauen und Mädchen mit Behinderung/ chronischer Erkrankung NRW“ möchte das Jubiläum zum Anlass nehmen, um all den Frauen mit Behinderung/chronischer Erkrankung und den weiteren Mitstreiter_innen in einem Festakt für das kontinuierliche Engagement zu danken. Die Gesundheitsministerin des Landes NRW, Barbara Steffens, wird als langjährige Unterstützerin der Anliegen von Frauen mit Behinderung die Festrede halten. Das Programm und weitere Informationen zum Netzwerk finden Sie unter:

www.netzwerk-nrw.de/

❖ **Vortrag: "Gender, politics and culture of the economic crisis" am 24.06.2015 an der Ruhr-Universität Bochum**

Der Vortrag „Gender, politics and culture of the economic crisis“ wird gehalten von Prof. Johanna Kantola, Marie-Jahoda Gastprofessorin für internationale Geschlechterforschung des Jahres 2015. Prof. Kantola ist Senior Lecturer und Academic Research Fellow im Bereich Gender Studies an der Fakultät für Philosophie, Geschichte, Kultur und Kunstgeschichte der University of Helsinki (Finnland). Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen vergleichender Forschung europäischer Modelle von Gleichstellungspolitik und Frauenbewegungen, feministischer Staatstheorie und Intersektionalität.

Der Vortrag findet am 24.06.2015, 16-18 Uhr an der RUB im Raum GC 04/45 statt. Weitere Informationen zur Marie-Jahoda Gastprofessur sowie zur diesjährigen Gastprofessorin finden Sie unter: www.sowi.rub.de/jahoda/profs/2015_kantola.html.de

❖ **Tagung: „Was ist Care? Zwischen privater Liebestätigkeit und globaler Ausbeutung“ am 12. und 13.06.2015 in Tutzing**

Das Netzwerk Genderforschung & Gleichstellungspraxis in Bayern (NeGG) führt am 12./13.6.15 in der Evangelischen Akademie in Tutzing die Tagung "Was ist Care? - Zwischen privatem Liebesdienst und globaler Ausbeutung" durch.

Namhafte Referierende aus Wissenschaft und Expert_innen aus beruflichen und zivilgesellschaftlichen Praxen diskutieren die Fragen:

- Wie gestaltet sich heute Care zwischen privatem Liebesdienst und erwerbsförmiger Profession konkret?
- Inwiefern ist Care vergeschlechtlicht (oder nicht)?
- Wie kann eine gerechte Verteilung von Carearbeit aussehen?
- Wie sind Care-Beziehungen gestaltet und wie könnten sie gestaltet werden?
- Wie wird die Qualität professioneller Care-Arbeit gemessen und gesichert?
- Wie sehen Care-Krisen international aus und inwiefern ergibt sich hier eine systematische Form transnationaler Ausbeutung?

Thematisch geht es u.a. um Ganztagsbetreuung für Kinder, Fürsorge im Flüchtlingskontext, Männlichkeiten/Weiblichkeiten im Feld von Care, Technik und Pflege und mehr.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Programm unter:

www.netzwerk-nrw.de/tl_files/material/PDF/nwb_einladung-jubilaem%203.6.15.pdf

4. Publikationen

❖ **Akademische Fachkulturen als Ordnungen der Geschlechter. Analysen zu (Un-)Doing-Gender-Prozessen in der Lehre**

Nach wie vor ist Geschlechtergleichheit auch in Bildung und Wissenschaft ein ungelöstes Problem: 2010 waren nur 19% der Professuren in Deutschland mit Frauen besetzt. Mit welchen langfristigen Strategien und Herangehensweisen kann dieses Problem bewältigt werden? Die Autorinnen greifen die akademische Lehre als einen wichtigen Bereich heraus. Anhand theoretischer und empirischer Analysen wird aufgezeigt, wie Doing-Gender-Prozesse in der Lehre maßgeblich durch die Fachkulturen mitbestimmt werden.

Binder, Kristina/Bütow, Birgit/Eckert, Lena/Saarmann, Susann/Teichmann, Franziska (2015): *Akademische Fachkulturen als Ordnungen der Geschlechter Analysen zu (Un-)Doing-Gender-Prozessen in der Lehre*. Burdich: Leverkusen.

❖ **Familienleitbilder in Deutschland. Kulturelle Vorstellungen zu Partnerschaft, Elternschaft und Familienleben**

Welche kulturellen Leitvorstellungen zum Familienleben existieren in Deutschland? Was gilt als „normal“, als wünschenswert und als abweichend und wie beeinflussen diese Vorstellungen die Familiengründung und das Familienleben? Diese Fragen stehen im Fokus der Beiträ-

ge, die in diesem Band versammelt sind und in denen die Vielfalt und Widersprüchlichkeit der Familienleitbilder in Deutschland identifiziert werden. Damit leistet dieses Buch einen wichtigen Erklärungsbeitrag zum kulturellen Verständnis von demografischen Prozessen. Aus den Ergebnissen der Studie werden Empfehlungen für die künftige Forschung und für die Familienpolitik abgeleitet, um den Vorstellungen junger Menschen in Deutschland besser gerecht werden zu können.

Schneider, Norbert F./Diabaté, Sabine/Ruckdeschel, Kerstin (2015) (Hrsg.): *Familienleitbilder in Deutschland. Kulturelle Vorstellungen zu Partnerschaft, Elternschaft und Familienleben*. Budrich: Leverkusen.

❖ **Themenjahr 2015 gegen Geschlechterdiskriminierung – Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage unter Beschäftigten in Deutschland**

Laut dem Grundgesetz haben in Deutschland zwar alle Menschen die gleichen Rechte – von einer tatsächlichen Chancengleichheit der Geschlechter kann allerdings noch keine Rede sein. Frauen sind nach wie vor häufig Ziel von Diskriminierungen. Aber auch trans* und intergeschlechtliche Personen sowie Männer sind davon betroffen. Die Ursache für Ungleichbehandlungen liegt oft in den stereotypen Rollenbildern.

Daher hat es sich Antidiskriminierungsstelle des Bundes für das Themenjahr 2015 zum Ziel gesetzt, Aufmerksamkeit für Diskriminierung wegen des Geschlechts schaffen. Eine Expert_innenkommission unter Vorsitz des früheren Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Klaus Wowereit, und der Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB), Prof. Jutta Allmendinger, entwickelt Handlungsempfehlungen für Politik und Gesellschaft zum Abbau von Diskriminierungen. Inhaltliche Schwerpunkte bilden die Themen sexuelle Belästigung und Entgeltgleichheit sowie die Situation von trans* und intergeschlechtlichen Menschen in Deutschland.

Zum Themenschwerpunkt „sexuelle Belästigung“ wurde eine Umfrage durch das Duisburger Sozialwissenschaftliche Umfragezentrum (SUZ) durchgeführt, das von Prof. Dr. Faulbaum (Fakultät für Gesellschaftswissenschaften) geleitet wird. Die Ergebnisse der Umfrage basieren auf 667 Interviews und zeigen, dass

- mehr als die Hälfte aller Beschäftigten in Deutschland Belästigung am Arbeitsplatz schon einmal erlebt oder beobachtet haben, darunter stuft jede sechste Frau und jeder 14. Mann diese Belästigung als explizit sexuell ein;
- 81 Prozent nicht wissen, dass Arbeitgeber_innen verpflichtet sind, sie aktiv vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz zu schützen;
- mehr als 70 Prozent zu dem Thema auch keine präsenste Ansprechperson in ihrem Betrieb kennen.

Die Umfrageergebnisse sowie weitere Informationen zum Themenjahr finden Sie auf den Webseiten der Antidiskriminierungsstelle des Bundes unter:

www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/ThemenUndForschung/Geschlecht/Themenjahr_2015/themenjahr2015_node.html

❖ Gleichstellungsquote nach dem Kaskadenmodell berechnen

Die Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW hat ein Statistiktool entwickelt, mit dem eine Gleichstellungsquote nach § 37a Hochschulgesetz nach dem Kaskadenmodell berechnet werden kann. Das Tool bietet einen Service für Hochschulen in NRW und richtet sich an alle, die mit der Gleichstellungsquote befasst sind, u.a. Rektorate, Dekanate und Gleichstellungsbeauftragte, Mitglieder des Senats, der Fachbereichsräte und von Berufungskommissionen sowie bundesweit an Interessierte, da es neben Landes- auch Bundesdaten zum Kaskadenmodell liefert.

Mit dem Tool kann:

- eine Quote in fünf Schritten berechnet und an die Erfordernisse eines Fachbereichs bzw. einer Fakultät angepasst werden.
- die berechnete Quote als Orientierungsgröße für die zukünftige Besetzung von Professuren durch Frauen genutzt werden.
- ein Vergleich zwischen Ist- und Soll-Zustand der Gleichstellung auf der Ebene der Professuren hergestellt werden.

Weitere Informationen sowie Zugang unter:

http://www.genderreport-hochschulen.nrw.de/no_cache/statistikportal/

Impressum:

Herausgeberin:

Büro der Gleichstellungsbeauftragten Universität Duisburg-Essen, Juni 2015

Redaktionsadresse

Universitätsstraße 12, 45141 Essen

Fon: 0201/183-4261 Fax: 0201/183-4013

Wir freuen uns über Anregungen oder Kommentare:

E-Mail: lisa.mense@uni-due.de URL: <http://www.uni-due.de/gleichstellungsbeauftragte>

Alle Angaben, speziell URL-Adressen, sind ohne Gewähr.

Gerne nehmen wir auch Ihre/Eure Beiträge zu den Themenfeldern Frauenförderung, Gleichstellung, Gender Mainstreaming und Frauen- und Geschlechterforschung auf. Hinweise zu Veranstaltungen, Publikationen oder weitere Informationen zu Aktivitäten Ihrer/Eurer Fakultät oder Einrichtung sind sehr willkommen.